

## Document Citation

Title	<b>Schloss vogelod</b>
Author(s)	
Source	<i>Publisher name not available</i>
Date	
Type	collection documents
Language	German
Pagination	
No. of Pages	6
Subjects	
Film Subjects	Schloss vogelöd (Castle vogelöd), Murnau, F. W., 1921

Titelliste SCHLOSS VOGELOED

Castle Vogeloes

UFA Murnau au

1929, 1000 Minuten 2

Vorbemerkung: Die Vorspanntitel A-E sowie die in der Liste mit x gekennzeichneten Titel fehlen in der Kopie - sie müßten an den entsprechenden Stellen, die durch kurze Stücke Schwarzfilm markiert sind, eingesprochen werden. Die Titel 7/8 müssen (obwohl inhaltlich nicht zusammengehörig!) unmittelbar nacheinander gelesen werden.

- A. Schloß Vogeloes  
Die Enthüllung eines Geheimnisses
- B. Nach dem gleichnamigen Roman der "Berliner Illustrierten"  
von Rudolf Stratz. Freie Bearbeitung von Carl Mayer
- C. Regie Friedrich Wilhelm Murnau
- D. Bauten Hermann Warm  
Kamera Fritz Arno Wagner und László Schäffer
- E. Die Personen und ihre Darsteller  
Der Schloßherr von Vogelschrey auf Vogeloes Arnold Korff  
Centa von Vogelschrey, die Schloßfrau Lulu Kyser-Korff  
Graf Johann Oetsch Lothar Mehnert  
Baron Safferstät Paul Bildt  
Die Baronin, seine Frau Olga Tschechowa  
Der erste Mann der Baronin, Graf Peter Paul Oetsch Paul Hartmann  
Der Landrichter a.D. Hermann Vallentin  
Der ängstliche Herr Julius Falkenstein  
Der Majordomus Rudolf Leffler  
Ein Diener Walter Kurt Kuhle  
Pater Paramund Victor Blütner
- 1. Der Schloßherr
- 2. Die Gäste
- 3. "Graf Oetsch!"
- 4. "... Sie! ... Graf Oetsch?!"
- 5. "Sie vergaßen, mich zu laden?!"
- 6. Der Landrichter a.D.
- 7. x "Er steht im Verruf, vor drei Jahren seinen Bruder meuchlings  
erschossen zu haben! (Doch wurde er freigesprochen.)"
- 8. x Der ängstliche Herr
- 9. "Doch alle, die das Verfahren damals verfolgen konnten, sind  
überzeugt, daß er der Mörder ist!"
- 10. "Ich betone nochmals, daß ich die Witwe Ihres Bruders noch  
heute Abend zu Gast erwarte ...!"
- 11. x "Die Witwe des Ermordeten! Sie hat sich vor einem Jahr wieder  
verheiratet."
- 12. "Ich möchte uns allen die Situation ersparen, daß die Baronin  
Ihnen, Graf, hier begegnet!"

13. "Sie bleiben also! Doch Sie tragen die Verantwortung."
14. In Erwartung der Baronin
15. "Jeden Augenblick müssen sie eintreffen und drinnen ist Graf Oetsch ...!"
16. "Sie behaupten also, in Indien die Kunst der Prophezeiung erlernt zu haben?"
17. "Wollen Sie uns dann verraten, ob wir angesichts dieser verregneten Jagd überhaupt noch einen Schuß werden tun können?"
18. " E i n Schuß wird fallen ...!"
19. x "Vielleicht auch zwei!"
20. "... der Oetsch ist drinnen!..."
21. "Du wirst verstehen, daß wir ... unter diesen Umständen ... nicht bei Euch ... bleiben können ...!"
22. x "Nein! Du kannst ja gar nicht fort! Weißt Du, wer noch hierher kommt Dich zu sehen?"
23. "Der Pater Faramund aus Rom!"
24. "Der Pater ... Faramund ... aus Rom ...?!"
25. "Ja! Beinahe hätte ich es in der Aufregung vergessen! Ich muß Dir gleich seinen Brief holen."
26. "Der Pater ... Faramund ...?!"
27. "Sie wollen mich doch nicht aus Ihrem Hause weisen?"
28. "Sie bleibt! Sie will den Pater Faramund erwarten!"
29. (Brief) ... dass die Frau meines so tragisch verstorbenen Verwandten bei Ihnen zu Gast sein wird, erfüllt mich mit grosser Freude. Ich segne den Umstand, der mich nach jahrzehntelangem Aufenthalt in Rom wieder nach dem Norden geführt hat.
- ~~30. ~~Ende des ersten Aktes~~~~
31. x Wetterbericht
32. "Kommen Sie nicht mit zur Jagd?"
33. "Ich jage nur bei Regen und Sturm."
34. "Sag', warum ist Dein Mann eigentlich immer so still?"
35. "Seine Hochwürden, Pater Faramund ließen soeben für heute Abend seine Ankunft melden."
36. "Da geht dieser abenteuerliche Oetsch doch tatsächlich bei so einem Hundewetter auf die Jagd!"
37. "Er dürfte schon wissen, weshalb er der Ankunft des ihm verwandten Paters aus dem Wege geht!"

38. "... Ich werde ... noch heute Abend ... mit dem Pater ... viel ... zu besprechen haben ...!"
39. Der Abend
40. "Da Frau Baronin es wünscht, will ich sie gern noch heute Abend begrüßen."
41. "Nun tritt Segen in unser Haus."
42. x "Was nun auch geschieht ..."
43. "Sprechen Sie ... liebes Kind ... sprechen Sie ...!"
44. "Wie seltsam ... Hochwürden ... dieses Zusammentreffen."
45. "... denn all diese Jahre ... habe ich mich mit dem Gedanken gerungen ...!"
46. "... mit Ihnen, Hochwürden ... als dem einzigen Menschen, dem Freund und Verwandten meines verstorbenen Mannes, mich auszusprechen ...!"
47. "... Es sind jetzt vier Jahre ..."
- ~~48. Ende des zweiten Aktes~~
49. "Unsere Ehe war ... erst ... wie ein einziger Tag des Glückes."
50. "Eines Tages verreiste er ..."
51. "Glaube mir, liebes Kind. Das w a h r e Glück liegt nur in der Entsagung alles Weltlichen!"
52. "Mich dürestet ... Böses zu sehen ... Böses zu wollen ..."
53. "Ich kann nicht weiter ... nicht jetzt ... Morgen ..."
54. "Wollen Sie mich bitte für heute entschuldigen, ich werde die Schloßherrschaften morgen begrüßen."
55. "Bitten Sie Hochwürden zu mir!"
- ~~56. Der Schloßherr~~
57. "Nein! Hier ist niemand hinausgegangen!"
58. x "Unerklärlich!"
59. "Hier wird's nachgerade unheimlich!"
60. "Nu hab' ich aber genug! Morgen wird gereist!"
- ~~61. Schloß Vogelood. 4. Akt~~
62. Der Morgen des dritten Tages
63. "Also, Sie verstehen!! Plötzlich wichtige Geschäfte!"
64. "Denen ist es in meinem Hause nicht mehr geheuer."

65. "Ich habe die Behörden verständigt. Denn mein Verdacht gegen diesen Grafen Oetsch ...!"
66. Ein Glücklicher
67. "Sie ist so seltsam ... spricht nichts ... auch nichts ... über den verschwundenen Pater ...?!"
68. Der Mittag
69. "... Was ... wollen Sie ... da ... behaupten ...?"
70. "Meine Herrschaften! Warum lassen Sie mich denn nicht zu Ende sprechen?!"
71. "So träumte mir heute Nacht!"
72. "Graf Oetsch! Die augenblickliche Stimmung in meinem Hause scheint mir nicht zu solchen Scherzen angelegt ...!"
73. "Glauben Sie mir, mein kriminalistischer Blick ist geübt ...!"
74. "... und doch steht Graf Oetsch mit dem Verschwinden des Paters in Zusammenhang. Er spielt den Überlegenen, um sein neues Verbrechen zu verschleiern."
75. "Er hat Sie vor allen Gästen für seine unangebrachten Scherze um Entschuldigung zu bitten!"
76. "Sie müssen unbedingt mit ihm sprechen."
77. "Sie wissen ja alles, Herr Graf!!"
78. "Wissen Sie vielleicht auch, w e n man hier am Verschwinden des Paters verdächtigt?"
79. "Mich!"
80. "Aber ich weiß noch m e h r , Herr Landgerichtsrat a.D. Ich kann auch Geheimnisse lesen."
81. "Zum Beispiel will ich jetzt unserem Baron eines s e i n e r Geheimnisse verraten."
82. "Graf Oetsch! Wenn Sie Anderer Geheimnisse wissen, dürfen Sie solche nicht vor aller Welt verraten!"
83. "Ihre Ansicht ehrt Sie! Ich will Baron Safferstätter auch nur einige ganz ganz wenige Worte zuflüstern!"
84. "... Nein ... ich ... bin ... kein ... Mörder ..."
85. "Was sollen diese Anspielungen?"
86. "Wollen S i e vielleicht auf einmal den B a r o n des Mordes an Ihrem Bruder bezichtigen?"
87. " V i e l l e i c h t ? "
88. "Ich werde Baron Safferstätter befragen."
89. " H e u t e v e r r a t e i c h e s ! "

90. "Er ist der Mörder meines Mannes ...!"
91. "... Im Streit erschöß er den Bruder!"
- ~~92. Ende des vierten Aktes~~
- ~~93. Schloß Vegeleed. 5. Akt~~
94. Nach einer halben Stunde
95. "Was weißt Du von damals ... Liebe ... sprich!..."
96. "Der Herr Graf zogen vor, das Weite zu suchen ...!"
97. "Und so sage ich Ihnen, den Pater hat er auch auf dem Gewissen!"
98. "Pater Faramund ... ist wieder da!"
99. "Gestern wollte ich Trost. Sie k a m e n nicht! ... Heute ... werde ich Ihnen b e i c h t e n !"
100. "... Denn Sie, der Priester, müssen s c h w e i g e n !"
101. x "Wir dürfen jetzt nichts tun! Wahrscheinlich werden die Ereignisse der letzten Tage sich nun klären."
102. "Einige Tage vor der Ermordung meines Mannes ..."
103. Nach einer halben Stunde [ ? ]
104. "Ich möchte etwas Böses sehen ... etwas ganz ganz Böses ...!"
105. "... Einen ... Mord!..."
106. "Baron Safferstätt, in Leidenschaft zu mir entbrannt, hatte grauenvoll mich mißverstanden!..."
107. "Er erschöß meinen Mann ..."
108. "Da erkannte auch ich m e i n e Schuld!"
109. "Der Graf wurde verhaftet! Wäre er verurteilt worden ..."
110. "Aber!! Er wurde nicht verurteilt!!"
111. "Verflucht so aneinander!! Gebunden durch unsere Schuld! Wir v e r m ä h l t e n uns! D a s ist unsere Ehe!"
112. "... So waren wir zwei K a m e r a d e n !! Und h e u t e habe ich ihn g e r e t t e t !!"
113. "Ich habe Graf Oetsch des Brudermordes geziehen!"
114. "... S o w e i t hat mich das Schicksal getrieben!"
115. "Jetzt wissen Sie alles! Und Sie müssen s c h w e i g e n !"
116. "... Ich ... verstehe ... Sie!..."
117. "... ich ... war ... nicht ... glücklich ..."
118. "Ein ... Schuß?!"

119. Abendfriebe
120. "... er ... hat ... ausgerungen!..."
121. "Ich, der schuldlos Geächtete, ahnte immer ..."
122. "So mußte mir jeder Weg recht sein, mich endlich von dem schmähhlichen Verdacht zu befreien!"
123. "Deshalb kam ich dem Eintreffen des hier im Schlosse erwarteten Pater Faramund zuvor!"
124. "Wir haben Ihnen v i e l abzubitten!"
125. Der Abend
126. "Ich bin der Pater Faramund aus Rom."
127. Ende